

Anmerkung des Chronisten

Liebe Freunde der Prinzengarde der Stadt Willich 1972 e.V., liebe Leser,

33 Jahre Willicher Prinzengarde sind eine lange Zeit, in der viel passiert ist.

Viele Mitglieder sind gekommen oder gegangen, Vorstandsposten wurden neu oder umbesetzt, Veranstaltungen wurden ins Leben gerufen, schöne und traurige Erinnerungen werden beim Lesen einer Chronik wieder wach und gerne denkt man an die „alten“ Zeiten zurück. All das sind Dinge aus einem ganz normalen Vereinsleben.

Im Folgenden wird die 3 x 11-jährige Geschichte der Willicher Prinzengarde aufgezeigt, basierend auf den Original-Protokollen aus der damaligen Zeit. Sicherlich wird sich der ein oder andere aus der Erinnerung heraus fragen, war das Ereignis X oder Y nicht in einem anderen Jahr, oder war dies und das nicht an einem anderen Ort? Doch wir können sagen, dass selbst die Chronisten bei der Durchforstung der alten Dokumente nicht schlecht staunten, wie lange manche Sachen schon her sind und was sich in welchem Jahr zugetragen hat.

Der Anspruch auf Vollständigkeit sollte und kann eine Chronik nie erfüllen, denn ein junger Chronist lebt von den Erinnerungen der alt gedienten Mitglieder und von den heute noch vorhandenen Original-Protokollen aus der damaligen Zeit.

Doch nun Bühne frei und viel Spaß beim Lesen der Chronik zum 3 x 11-jährigen Bestehen der Prinzengarde der Stadt Willich 1972 e.V.

Der Chronist

Chronik

3 x 11 Jahre Prinzengarde der Stadt Willich 1972 e. V

Sicherlich kein geschichtliches Ereignis, aber für uns Mitglieder ein Grund zu feiern und zurückzublicken auf die vergangenen 33 Jahre.

Durch die kommunale Neugliederung 1970 wurde aus den bis dahin vier selbständigen Gemeinden Willich, Schiefbahn, Neersen und Anrath die Stadt Willich. Jede Gemeinde feierte bis dahin ihren eigenen Karneval und hatte natürlich dadurch auch ein eigenes Prinzenpaar. Nun Stadt Willich geworden, galt es ein Stadtprinzenpaar zu proklamieren und dieses mit einer stattlichen Prinzengarde zu begleiten.

Mit den Tugenden Idealismus und Selbstvertrauen gingen nun ein paar Vollblutkarnevalisten an die Arbeit. So traf man sich im Herbst des Jahres 1972 bei Josef und Irmgard Rieger auf der Krefelder Straße in Willich. Reinhold Wiescher, Matthias Schrangs, Herbert Pimpertz, Uli Bues, Helmut Bettermann, Helmut Schmitz und Jupp Rieger legten den Grundstein für die Garde. Übrigens über einen längeren Zeitraum hatte die Garde nur männliche Mitglieder. Die Gardisten wollten dazu beitragen, der Stadt Willich auf karnevalistischem Gebiet das nötige Flair zu verleihen. Zunächst galt es den Gardisten, die für die Begleitung erforderliche Uniform zu beschaffen.

So konnte die Garde schon bei der Prinzenproklamation im November 1972 in neuen Uniformen auftreten. Man trug Husarenuniformen, bestehend aus weißer Jacke, blauer Hose und Tschakos. Die Garde zeigte zu dieser Zeit übrigens keinen Tanz, sondern verstand sich als reine Begleitgarde. 1. Vorsitzender und Kommandeur



der Garde war Matthias Schrangs, der sein Amt als Kommandeur übrigens bis 1978 ausübte. Lob und Anerkennung Außenstehender waren Ansporn für alle zukünftigen Aufgaben. Der erste Auftritt der Garde in besagten Uniformen war die Enthronisierung des Prinzenpaares Hans I. u. Sybille I. (Brungs). Neues Prinzenpaar der Session 1972/73 wurden Rudi I. u. Hilde I. (Schmidt).

In der Session 1974/75 begleitete die Garde mit dem Prinzenpaar Herbert I. u. Hilde II. (Pimpertz) zum ersten Mal die närrischen Tollitäten durch Anraths Straßen. Das Motto war „Lott se mar kalle, werr make Freud für Alle“. Erwähnenswert ist, dass der Ortsteil Anrath bis heute 5 Prinzenpaare und 18 Minister ins närrische Treiben entsandte. Anlässlich der 250-jährigen

Brautradition des Hauses Hannen und der 500 Jahr Feier der Stadt Neuss wurde das Bundesprinzentreffen in der Neusser Stadthalle zelebriert. Aus der Willicher Braustadt war Bürgermeister Dr. Hans Lamers mit den Tollitäten Herbert und Hilde angereist. Über 800 Gäste ließen dieses Fest zu einem Höhepunkt werden.

Nach Jahren des Aufbaues und der inneren Festigung galt es Verbindungen und freundschaftliche Beziehungen zu anderen Vereinen zu schaffen. Eine erste freundschaftliche Beziehung entstand zu den in Willich stationierten britischen Soldaten, die bis zur Beendigung der Stationierung im Jahre 1992 andauerte. Ganz besonders hervorheben möchten wir hier die Freundschaft zu Oberst Dennis, Chef der damals in Willich stationierten englischen Einheit. Wir alle bedauerten, dass er im Jahre 1975 wieder nach England versetzt wurde. Ihm zu Ehren inszenierte die Garde mit 14 Gardistinnen einen Abschiedsabend in der Aula der Kreisberufsschule und ernannte ihn zum „Ehrenkommandeur der Garde“. Als äußeres Zeichen erhielt er einen gravierten Orden auf einem Samtkissen und eine in Leder gebundene Urkunde.

Kommandeur Schrangs würdigte die Verdienste des scheidenden Oberst und erinnerte an seine unvergessene Teilnahme am Tulpensonntagszug. Auch die dann folgenden Standortkommandanten hielten diese freundschaftliche Verbindung aufrecht. Gemeinsam mit den englischen Freunden baute man den Karnevalswagen, als Fahrgestell diente ein Langholzwagen. Die englischen Freunde bestanden sogar darauf, den Wagen aus Freundschaft völlig alleine zu bauen. Viel nette Stunden verbrachte man zusammen, ob bei großen Festen, beim Kegeln oder privaten Veranstaltungen. Auch karitative Dinge standen bei der Garde stets im Vordergrund, so lud man die Bewohner des Altenheims von Haus Broich zu einem Nachmittagsausflug, und die Kinder zu einer Kaffeetafel ein.

In den weiteren Jahren folgten Kontakte zu den Prinzen Garden in Mönchengladbach, Krefeld und Uerdingen. Es wollte dann aber nicht so recht weiter aufwärts gehen. Wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem Festausschuss Willicher Karneval kam es zu Rückschlägen.

Der 1976/77 amtierende Karnevalsprinz Hans-Peter Peters und beherzte Karnevalisten brachten durch die Vermittlung der damaligen Kulturausschussvorsitzenden der Stadt Willich, Frau Käthe Franke, die Willicher Karnevalsvereine wieder an den Verhandlungstisch. Dort wählten sie den Gardisten Willi Schröter zum 1. Vorsitzenden des Festausschusses Willicher Karneval.

Die Stadtschänke und die Steenallee, heute unter dem Namen „Split“ bekannt, wurden Vereinslokal der Garde. Mit frischem Mut und Freude ging es wieder an die Arbeit. In der nächsten Session stellte die Prinzengarde zum 2. Mal seit Bestehen den Karnevalsprinzen. Nachdem 1974/75 das Gründungsmitglied Heribert Pimpertz der oberste Karnevalist der Stadt gewesen war, wollte nun in der Session 1977/78, der Mitbegründer und 1. Vorsitzende der Prinzengarde, Matthias Schrangs mit seiner Frau Änne, das Prinzenpaar der Stadt Willich sein. Heribert Pimpertz wurde Kommandeur der Garde. Alle Voraussetzungen für eine schöne Session waren gegeben.

Die Herren Hugo Hannen, Heinrich Goldkuhle und Hartmut Knorr hatten für die Sorgen der Garde immer ein offenes Ohr. Daher ist es wohl auch verständlich, dass wir von diesen Herren zum ersten mal einen Ehrenoffizier ernannten und so übergab der 1. Vorsitzende der Prinzengarde, Matthias Schrangs am 6. Januar 1978, dem Karnevalisten und 1. Vorsitzenden der „Großen Gladbacher Karnevalsgesellschaft“,



Hugo Hannen, die Ernennungsurkunde zum „Ehrenoffizier“. In den folgenden Jahren wurde jeweils zu Beginn der Session ein Ehrenoffizier ernannt (die noch aktiven Ehrenoffiziere sind an anderer Stelle hier im Heft aufgeführt). Die Ehrenoffiziere geben der Prinzengarde wertvolle materielle Unterstützung und stehen ihr mit Rat und Tat zur Seite, sie sind aktive stimmberechtigte Mitglieder. Mit weißer Smokingjacke und einem reich besticktem Revers, Saalmütze und dunkler Hose begleiteten die Ehrenoffiziere die Garde zu den zahlreichen Veranstaltungen.



Nach Ende der Session 1977/78 wurden Stimmen laut, die eine neue Uniform forderten. War doch die erste Uniform, die ja aus Kostengründen nicht aus bestem Stoff war, ziemlich aufgebraucht. In langen Debatten einigte man sich auf eine Husarenuniform in Blau, Tschako, Kapaunstutzen und mit blau-weißen Federbusch (siehe Foto). Als Gala-Ausgehuniform wählte man

eine weiße Smokingjacke und eine schwarze Hose. Die neuen Uniformen kosteten damals ca. 400,00 DM, wovon 100,00 DM aus der Gardekasse übernommen wurden. Zur Proklamation im November 1979 stand die Prinzengarde mit ihren neuen Uniformen unter ihrem Kommandeur Paul Muschalek auf der Bühne.

An dieser Stelle soll noch mal ein Wort des Dankes an die damalige Geschäftsführerin der Brauerei Hannen gerichtet werden. Hans Brocker wurde zum neuen Ehrenoffizier ernannt. Es folgten schöne Jahre. Wir waren zu einer stattlichen Garde herangewachsen, die aus dem Karnevalsgeschehen in der Stadt Willich nicht mehr fort zu denken war und wir hatten im Ansehen bei der Willicher Bevölkerung gewonnen.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass aus den Reihen der Prinzensgarde, wieder ein Gardist Karnevalsprinz sein wollte. Im November 1981 wurde Werner Meusen mit seiner Frau Brigitte zum Prinzenpaar Werner II. und Brigitte I. proklamiert. Es sollte eine großartige Session werden. Am 08.11.1981 wurde zum ersten Mal eine Prinzenvorstellung im Schloss Neersen durchgeführt. Die Proklamation am 09.01.1982 fand im Saale Krücken statt, organisiert vom Festausschuss Willicher Karneval.

Am 06.02.1982 plante die Prinzensgarde einen Prinzenbiwak durchzuführen, so wie es auch die Nachbarstädte Mönchengladbach, Krefeld und Erkelenz taten. Der Gardist Willi Schröter, zu diesem Zeitpunkt noch Geschäftsführer der Garde, übernahm die Planung und Organisation. Die Bühne bestand aus 2 Wagen der Firma Hannen und 300 gestapelten Paletten der Spedition Meyer.

Es gelang an diesem Sonntag im Februar 1982, bei herrlichem Winterwetter, 7 Prinzenpaare aus der Umgebung von Willich, auf die Bühne zu bringen. Die Gefolge der Prinzenpaare in ihren bunten Uniformen bevölkerten in bester Karnevalsstimmung den Kaiserplatz und waren für die Bevölkerung ein noch ungewohntes Bild. Der Biwak war als Versuch gedacht, wurde aber gleich zum Erfolg. Die Stimmung kam zum Höhepunkt, als Willi Schröter einen Mann auf die Bühne holte, der jedem Willicher Bürger als Inbegriff des Karnevals und des Frohsinns, bekannt war. Der heiteren Menge wurde Herbert Glasmacher vorgestellt.

In dieser Session ernannte die Prinzensgarde zum ersten Mal einen „Karnevalisten des Jahres“. Mit den Aktivitäten dieser Session war der Prinzensgarde der Durchbruch gelungen. Es folgten Einladungen mit den Prinzenpaaren zu Veranstaltungen in die umliegenden Städte. Die Anzahl der Auftritte je Session stieg von anfänglich 25-30 auf das Doppelte. Die männliche Abteilung studierte sogar im Hause Lohmanns einen Steckenpferdtanz ein, zur großen Freude von Hans Kothén, der sich mit den Gästen bei den Kolpingsitzungen von dem Können überzeugen konnte.

Auf J.H.V. am 24.02.82 wurde der langjährige Geschäftsführer Willi Schröter zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er übernahm das Amt von Matthes Schrang's. Werner Meusen wurde für ein Jahr Geschäftsführer. Neues Vereinslokal wurde die Gaststätte Schiffer. Die Anzahl der Auftritte hatte sich inzwischen auf 75-80 erhöht. Weitere Freunde des Karnevals wollten in die Garde aufgenommen werden, aber es fehlte an Uniformen.



**Gründungsmitglied und
Ehrenkommandeur
Matthias Schrang's,
Session 2003/2004**

Die langen und intensiven Vorbereitungen zum 11-jährigen Bestehen, welches am 20.11.1982 gefeiert wurde, machten sich positiv bemerkbar. Beim morgendlichen Empfang im Schloss wurde die Garde von zahlreichen Gratulanten aus Wirtschaft und Politik überrascht. Am Abend feierte man das närrische Jubiläum gemeinsam im Schiffersaal. Es war ein glanzvolles Fest. Die aus Funk und Fernsehen bekannte „Callas von Köln“ Renate Fuchs war als Stargast eingeladen. Anlässlich des 1 x 11-jährigen Jubiläums stifteten die Frauen der Gardemitglieder eine seit Jahren gewünschte Standarte; zum 1. Standarten-Träger wurde Georg Kerkhoff ausgewählt, was im Neersener Schlosskeller ausgiebig „begossen“ wurde.

Jetzt ergab sich die Frage, sollen wir weiter bei der blauen Husarenuniform bleiben, oder uns den schon lange gehegten Wunsch erfüllen, die Friderizianische Uniform mit Degen und Dreispitz, zu beschaffen. In der dafür einberufenen Mitgliederversammlung war die Mehrheit, trotz der hohen Kosten, für eine neue Uniform. Im Dezember 1982 veranstaltete die Garde erstmals für die Gesellschaft einen Adventskaffee im Willicher Heidekrug und das „berühmte Nikolauskegeln“ im Caddy-Club. 1983 bei der Proklamierung des neuen Prinzenpaares Hermann I. und Mechthild I. (Weger) stand die Prinzengarde mit der neuen Friderizianischen Uniform in blau-weiß auf der Bühne, so wie sie noch heute getragen wird. Die neue Uniform fand großen Anklang, die alte Husarenuniform konnte nun verkauft werden. Im gleichen Jahr gelang es sogar die Original Flöthbachtaler zum Biwak einzuladen, der wieder auf dem Kaiserplatz ausgerichtet wurde.



Interne Querelen führten im November 1984 zum kompletten Rücktritt des Vorstandes der innerhalb der nächsten außerordentlichen Versammlung wieder gewählt wurde. Unser späterer langjähriger Kommandeur und 1. Vorsitzender Wolfgang Uthoff und Ansgar Vornmoor wurden neben weiteren Gardisten in die Gesellschaft aufgenommen.

Am 12.02.1985 wurde auf der Mönchengladbacher Trabrennbahn erstmalig der „Große Preis der Prinzengarde“ ausgefahren. Die Garden aus Erkelenz, Rheydt, Mönchengladbach und Willich nahmen daran teil. Damals stiftete die Schlösser Brauerei den Wanderpokal. Die sportliche Tradition wurde bis 1990 aufrecht erhalten. Eine vorzügliche Reiterausstellung, ausgiebige Trainingsstunden und das Erlernen der Sulki-Architektur waren ein Garant für viel Spaß an der Freude. Im April 1985 verstarb unser Freund und Schatzmeister Paul Weyers.

Bei unseren Auftritten in den Nachbarstädten, stellten wir immer wieder fest, dass uns eine Tanzgarde fehlte. Nach langen Überlegungen und Abwägen der entstehenden Kosten, sowie der Verantwortung, kam man zu dem Entschluss, eine Tanzgarde mit 8 Mädchen zu gründen. Es war schwierig diese zu finden, so dass man diese sogar per Zeitungsinserat suchte. Die ersten beiden Tanzmariechen waren Wilma Plum und Ulrike Meusen.

Peter Wingerath wurde zum neuen Ehrenoffizier ernannt und Anne Ahrens wurde im September 1985 als Regimentstochter in die Garde aufgenommen und studierte von da an den Tanz mit der Garde ein. Ihre Tochter Angela hatte großes Interesse an der Garde und begleitete die Garde probeweise zu Auftritten.

Erwähnenswert ist die Tatsache, dass in der Session 1986/87 sogar von der Tanzgarde beschlossen wurde, wöchentlich ein Lauftraining durchzuführen, um Zerrungen etc zu vermeiden, außerdem wollte man sich auf Meisterschaften messen. Immerhin kam es zu 5 Trainingseinheiten. Danach wurden die guten Vorsätze über Bord geworfen.

Seit dem Gründungsjahr 1972 bis heute begleiteten wir in Summe 30 Prinzenpaare. Wer von Ihnen weiß heute noch, wer in welchem Jahr das Narrenzepter in der Stadt Willich geschwungen hat? In unserer schnelllebigen Zeit ist das rasch vergessen. (Die Auflösung finden Sie übrigens in diesem Heft).

Um dieses zu verhindern und um den Nachkommen eine Dokumentation zu hinterlassen, plante die Prinzengarde eine Bildergalerie einzurichten. Im Jahre 1985 fand der damalige 1. Vorsitzende der Prinzengarde, in dem residierenden Karnevalsprinzen Heinz Lohmanns, einen Sponsor mit dem diese Idee zu verwirklichen war. Im November 1985 wurde diese Bildergalerie, im Rahmen einer Feierstunde mit allen Exprinzen, von Willi Schröter eröffnet. Diese Galerie konnte in der Gaststätte „Zur Post“ in Anrath besichtigt werden.

Die Tanzgarde wurde ähnlich der Uniform der Gardisten eingekleidet und in der Tanzschule Fauth ausgebildet. Zum ersten Mal konnte sie mit der Garde in der Session 1985/86 einziehen und auf der Bühne ihren Tanz vorführen. Diese Tanz-



garde war eine gute Ergänzung der Prinzengarde. Es war immer ein schönes Bild, wenn das Prinzenpaar, eingerahmt von den Gardisten und der Tanzgarde auf der Bühne stand.

Aufgrund der kurzen Session musste das geplante Prinzenbiwak am 26.1.1986 leider ausfallen, da sich zu wenig Gardisten und Prinzenpaare gemeldet hatten. Auf einer

außerordentlichen Jahreshauptversammlung am 09.03.1986 wurden als 1. Vorsitzender Willi Schröter, als Kommandeur Paul Muschalek und als stellv. Kommandeur Wolfgang Uthoff gewählt, der übrigens auch die Position des Zeugwarts inne hatte. In der Session 1986/87 stellte die Prinzensgarde mit Lothar Melcher erstmalig einen Prinzenführer, er sollte Termine koordinieren und einen Marschplan erstellen.



Auch in den folgenden Jahren richtete die Garde auf dem Kaiserplatz ein Prinzenbiwak aus und eröffnete damit den Straßenkarneval. Beim Biwak 1985 war die Zuschauerzahl so groß, dass man gegen 13.00 Uhr bereits ausverkauft war. Bis dann im Februar 1987 ein Unwetter mit Schneetreiben den Aufenthalt im Freien unmöglich machte. Es war keinem Menschen zuzumuten, sich längere Zeit auf dem Kaiserplatz, der natürlich wieder festlich hergerichtet war, aufzuhalten. So musste die Prinzensgarde mit den Gästen, die trotzdem gekommen waren, in mehrere Willicher Gastwirtschaften ausweichen. Die Gaststätten Schiffer, Grootens, Krücken, Heidekrug platzten aus allen Nähten. Als kleines Entgegenkommen wurde an die Gäste kostenlos Essen verteilt.

Im Laufe des Jahres 1987 übernahm Manfred Zenker nun die Geschäfte als 1. Vorsitzender gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen und Geschäftsführer Ansgar Vornmoor, Wolfgang Uthhoff übernahm als Vize-Kommandeur die Aufgaben von Paul Muschalek, der sich zurückzog.

Als Folge des abgebrochenen Biwaks 1987 errechnete der Schatzmeister ein sehr hohes Defizit in seiner Kasse. Wegen des hohen Risikos mit dem Wetter wurde ab 1988 das 4. Prinzenbiwak in den Saal der Gaststätte Hubert Krücken verlegt. Peter Driesen wurde dort neuer Ehrenoffizier. Hier im Saale Krücken entwickelte sich eine gemütliche und fröhliche Stimmung. Viele Gesellschaften blieben bis zum späten Nachmittag bei uns. Inzwischen hatte sich das Biwak zu einer karnevalistischen Großveranstaltung entwickelt. Aus der Umgebung Willichs, aus Düsseldorf, Köln und Erkelenz kamen die Garden mit ihren Prinzenpaaren. Wie eine große Familie feierten die Karnevalisten das Biwak im überfüllten Saal. Eine erstmal durchgeführte große Tombola rundete das Bild ab. Auch die Bevölkerung, die ja damals wie heute stets freien Eintritt hat, nahm regen Anteil an dieser Veranstaltung. Andere Versuche, im Willicher Parkhaus einen Rosenmontagsball ins Leben zu rufen scheiterten, da dies von der Willicher Bevölkerung nicht angenommen wurde.

Gerd Stenhorst wurde 1989 neuer Ehrenoffizier. Auf der Vorstandswahl 1989 wurde Lothar Melcher zum 1. Vorsitzenden, Peter Wingerath zum 2. Vorsitzenden, Jochen Jungbluth zum Schatzmeister und Wolfgang Uthoff zum Kommandeur gewählt. Er tauschte mit Reinhold Wiescher seine Position als stellv. Kommandeur und Zeugwart. Der Gardeempfang 1989 in der Willicher Filiale der Sparkasse Krefeld war ein Erfolg und auf dem Anrather Weihnachtsmarkt wurde erstmals ein Glühweinstand betrieben. Das Gardefest am 12.01.1990 und das Prinzenbiwak am 28.01. bei Krücken waren wieder gut besucht, 15 Prinzenpaare fanden sich ein.

Anfang der 90er Jahre ging es bezüglich der Vorstandsposten ziemlich turbulent zu und die Positionen wurden neu verteilt. Auf der Hauptversammlung im Mai 1990 war Melcher Vorsitzender, und Kalle Feldberg als sein Stellvertreter gewählt. Kaum ein paar Monate später trat unser heutiger Ehrenoberst Lothar Melcher im Dezember 1990 wegen Überlastung als Prinzenführer vom Posten des 1. Vorsitzenden zurück, auch Kalle Feldberg trat als Vize zurück; Melcher übernahm nun den Posten des 2. Vorsitzenden. Hartmut Knorr wurde als Präsident gewählt und kommissarisch übernahm Harry Graw den 1. Vorsitz. Kaum hatte man alle Positionen neu besetzt, musste wegen der Golfkrise die offizielle Session im Januar 1991 abgebrochen werden. Der Empfang im November 1990 bei Photex und das Prinzenbiwak bei Krücken konnte jedoch noch durchgeführt werden, auf dem Mieke Räck zum „Leutnant der Reserve“ ernannt wurde. Übrigens die 1. Dame unter den bis dato männlichen „Reservisten“

Auf der J-Hpt-Vers. im April 1991 wurde der bis dato kommissarisch agierende 1. Vorsitzende Harry Graw offiziell gewählt. Hier wurde auch eine neue Funktion ins Leben gerufen. Wolfgang Uthoff sollte die Position des „Marschalls“ bekleiden, in der Hierarchie war er dem Kommandeur in der Funktion übergeordnet. In seinen Aufgabenbereich fiel die Präsentation und Organisation. Uthoff wurde in dieser Funktion für 2 Jahre gewählt. Der Vorschlag, zusätzlich das Amt eines Präsidenten neu zu schaffen, setzte sich zu diesem Zeitpunkt nicht durch. Im Juni 1991 legte Graw jedoch sein Amt als Vorsitzender nieder und so übernahm am 26.6.1991 Wolfgang Uthoff diese Position. Reinhold Wiescher war 1. Kommandeur und Wilhelm Isermann übernahm den Posten des stellv. Kommandeur. Peter Wingerath war weiterhin Geschäftsführer, Matthes Schrang's Schatzmeister und Willi Schröter Protokollführer.



Im November des Jahres 1991 stellte die Prinzensgarde wieder ein Prinzenpaar. Der Ehrenoffizier Gerd Stenhorst mit seiner Frau Gerlinde wurden im November 1991 mit 4 Ministern zum närrischen Oberhaupt der Stadt Willich proklamiert. 2 seiner Minister, nämlich Peter Driesen und Kalle Feldberg waren Exprinzen. Franz Quade und Wolfgang Sieben vervollständigten das Ministerquartett. Hans-Frieder Nöhles wurde auf dem Biwak 1992 Karnevalist des Jahres. Franz Megens wurde im Jahre 1992 neuer Prinzenführer der Stadt Willich, zeitgleich ernannte ihn die Garde zum Ehrenoffizier. Die Session wurde leider von dieversen Meinungsverschiedenheiten überschattet und so kam es zu diversen Ausschlüssen und Austritten.



Erstmals seit Bestehen (1970) ist es dem Festausschuss Willicher Karneval (FWK) nicht gelungen, für die Session 1992/93 ein Prinzenpaar zu proklamieren. Prinz Gerd I. und Gerlinde I. regierten somit eine weitere Session und Gerd nannte sich „der verlängerte Prinz“. Auf der Jahreshauptversammlung 1993 wurden Uthoff, Wingerath, Schrangs und Schröter in ihren

Ämtern bestätigt. Lothar Melcher wurde 2. Vorsitzender, der neu gewählte Kommandeur hieß Werner Driesen. Dietmar Klang unser heutiger Schatzmeister wurde Mitglied der Gesellschaft.

Aber für die Session 1993/94 konnte wieder ein Prinzenpaar proklamiert werden. Dieses Mal griff aber kein Ehepaar zum Narrenzepter, sondern Prinz Oswald I. (Hechler, KG Edelweiß) und Anne Ahrens (Schmitz), Trainerin und langjähriges Mitglied der Prinzensgarde, erhielten die Insignien. Wir waren froh, dass wir gerade im Jubiläumsjahr 1994 wieder ein Prinzenpaar hatten, welches wir bei den Repräsentationspflichten begleiten durften. Der Empfang fand wieder im Gästehaus Räck statt. Auf der Jahreshauptversammlung wurde Wolfgang Uthoff als 1. Vorsitzender in seinem Amt bestätigt und Werner Driesen übernahm für 2 Jahre die Geschäfte von Reinhold Wiescher als 1. Kommandeur.

Im Jahre 1994 wurde das 2 x 11-jährige Jubiläum am 09. Januar in der Gaststätte Krücken ausgiebig gefeiert. Theo Dümpelmann wird zum neuen Ehrenoffizier ernannt und Christel Hölz zur Karnevalistin des Jahres. In dieser Session wurde erstmals die „kleine Uniform“ für Gardisten ins Lebens gerufen. Es war die heute noch gängige Ausgehuniform, bestehend aus weißer Smoking Jacke, mit besticktem Revers, schwarzer Hose, Saalmütze, im Gegensatz zu heute jedoch mit blauem Smokinghemd.

Anlässlich der offiziellen Bekanntgabe als Vereinslokal der Garde und der Einweihung des Garde-Schaukastens wurde am 07.10.1994 in der Gastwirtschaft Hubert Krücken ein großes Fest veranstaltet. Unsere heutigen Ehrenoffiziere Rolf und Edelgard Füsgen wurden am 11.11.1994 zum neuen Stadtprinzenpaar proklamiert. Sie regierten noch eine weitere Session 1995/96 das närrische Volk, da sich wiederum kein neues Prinzenpaar gefunden hatte. Die Garde brachte es in dieser Zeit bis auf 85 Auftritte, Angela Göllner wurde von der Garde zum Tanzmariechen gewählt und in der Tanzschule Fauth in Viersen ausgebildet. Anne Schmitz (Ahrens) wurde als Trainerin und Ute Lingen als Verantwortliche für den organisatorischen Teil gewählt. Josef Heyes wurde Leutnant der Reserve.

Im November 1995 wurde innerhalb der Willicher Karnevalsgesellschaften erstmals ein gemeinsames Hoppeditz- und Karnevals-Erwachen gefeiert. Diese Tradition hält bis heute an, jedoch beteiligen sich heute nur noch die KG Torfmöps und die Prinzengarde an der Ausrichtung der Karnevals-Eröffnung.

Auf dem Biwak 1996 wurde Dieter Opteroodt zum neuen Ehrenoffizier ernannt, der bereits seit 1975 passives Mitglied der Gesellschaft war, ihm gebührt gemeinsam mit seinem damaligen Arbeitgeber der Hannen Brauerei unser aller Dank, denn ohne seine jahrelange großzügige Unterstützung und die des Hauses Hannen wären viele Dinge nicht möglich gewesen. Willi Kaiser, auch ein jahrelanger Freund der Gesellschaft, wurde „Leutnant der Reserve“ und Lothar Melcher Karnevalist des Jahres.

Am 25.5.1996 fand das 1. Benefiz-Fußball-Turnier der Prinzengarde Willich statt. Ort der Veranstaltung war damals die Donkkampfbahn in Anrath. Der Anstoß zum Turnier wurde stets durch einen offiziellen Vertreter der Stadt durchgeführt. Unser Bürgermeister übernimmt heute noch gerne die Schirmherrschaft des Turniers. Seit 1997 wird das Turnier im Willicher Sport- und Freizeitzentrums ausgerichtet. Gesammelt wurde in den ersten Jahren für das St. Katharinen-Hospital, von wo aus die Spende der Initiative „Kinder aus Kriegsgebieten“ zugeführt wurde. Das Benefizfußball-Turnier fand bei befreundeten Karnevalisten und Gesellschaften sehr großen Zuspruch und so schaffte es die Garde, innerhalb der ersten 3 Jahre insgesamt 12.333 DM zu sammeln, die dem oben genannten guten Zweck zugeführt werden konnten. Die offizielle Scheckübergabe an das Willicher St. Katharinen-Hospital erfolgte im Jahre 1998.

Zum Ende der Session wurde auf der Generalversammlung unser heutiger Geschäftsführer Frank Schreiber als Hospitant in die Gesellschaft aufgenommen. Peter Wingerath blieb Geschäftsführer und Karl-Heinz Schmitz übernahm das Amt des Schriftführers. Außerdem kümmerte sich Karl-Heinz zum damaligen Zeitpunkt verstärkt um die Organisation auf dem Biwak. Auf dem Biwak 1997 bei Krücken waren 13 Prinzenpaare und 18 Gesellschaften zu Gast und machten so Helmut II. und Helga I. (Gietmann) ihre Aufwartung. Ein 8 ½ Stunden Programm wurde bewältigt. Zum neuen Ehrenoffizier der Garde wurde aufgrund seines Engagements Bernd Zaum ernannt. Leutnant der Reserve wurde der damalige Sparkassen-Direktor Bernd Fischer, der uns auch bezüglich der Orden

unter die Arme griff. Matthias Schrangs wurde Karnevalist des Jahres, er war inzwischen seit 50 Jahren im Willicher Karneval aktiv. Im März 1997 übernahm Dietmar Klang von Matthes Schrangs das Amt des Schatzmeisters. Trotz miserablen Wetters brachte das Fußballturnier einen stolzen Reinerlös, der wie für o.g. guten Zweck verwendet wurde.

Der traditionelle Garde-Empfang im November fand diesmal in den Räumlichkeiten der Willicher Filiale der Sparkasse Krefeld statt.

Manfred I. und Uschi I. (Türk) übernahmen am 11.11.97 das närrische Regiment und freuten sich im Januar 1998 über einen tollen Prinzenbiwak; erstmalig wurde auf dem Parkplatz der Gaststätte Krücken ein großes Vorzelt aufgebaut, welches wir mit eigenen Kräften bewirtschafteten. Nur so konnten wir dem großen Andrang zu unserem Biwak gerecht werden. Frank Schippers, unser heutiger 1. Vorsitzender, wurde Ehrenoffizier der Gesellschaft und unser heutiger Kommandeur Herbert Hoedemakers bewarb sich als Hospitant in der Garde, Sybille Wystrach wurde Karnevalistin des Jahres.

Rosenmontag tauschte die Garde ihre Uniform gegen ein Teufelskostüm (siehe Foto) und machte einen Zug durch die Kneipen der Stadt. Oberteufel war natürlich Kommandeur Wolfgang Uthoff.



In der sessionsfreien Zeit wurde das Uniformlager von Mönchengladbach nach Schiefbahn verlegt. Auch für die kommende Wahlperiode bekleidete Karl-

Heinz Schmitz die Position des Schriftführers, Peter Wingerath war Geschäftsführer und Lothar Melcher 2. Vorsitzender.

Das gemeinsame Karnevals- und Hoppeditzerwachen wurde wieder von der KG Edelweiß 1914 e.V., der KG Torfmöps 1968 e.V. Schiefbahn und der Prinzengarde ausgerichtet. Der Gardeempfang fand im Autohaus Elflein statt. Leider ohne neues Stadt-Prinzenpaar, denn für die Session 1998/99 hatte sich leider kein närrisches Oberhaupt bereit erklärt. Die Anzahl der Auftritte bei den befreundeten Gesellschaften reduzierte sich dadurch nicht. Bernd Terhorst wurde auf dem Prinzenbiwak 1999 zum Karnevalisten des Jahres ernannt.

Aufgrund des wachsenden Interesses an einer Mitgliedschaft in der Garde bekamen wir so langsam logistische Probleme, unsere Mitglieder auch alle befördern zu können, ein großer Bus war für die zahlreichen Auftritte zu teuer, nicht alle hatten einen Wagen oder Führerschein, so bemühten wir uns sehr, dass man uns mit 9-Sitzern o.ä. aushalf. Ein schwieriges Unterfangen, wie sich herausstellte.

Frank Schippers übernahm auf der Jahreshauptversammlung im April 1999 das Amt des Presseoffiziers von Theo Dümpelmann. Dietmar Klang und Wolfgang Uthoff wurden in ihren Ämtern bestätigt. Im November lud die Garde zum Empfang ins Gästehaus Räck. Schnell klar wurde, dass Hildegard Räck in die Fußstapfen ihrer Mutter Mieke treten wollte und so kam es, dass Hildegard auf dem Biwak 2000 zum 2. weiblichen „Lt. der Reserve“ ernannt wurde.

Dann endlich kam wieder ein Prinzenpaar aus unseren Reihen, was uns natürlich sehr freute. Für unseren damaligen Schrift- und späteren Geschäftsführer Karl-Heinz Schmitz mit seiner Frau Dagmar erfüllte sich endlich in der Session 1999/2000 der Traum, „Emoal Prinz zu sin“. Ihre Proklamation fand im großen Ratsaal des Schlosses Neersen statt.

Am 12.11.1999 wurde vom Festausschuss Willicher Karneval die Bildergalerie im städtischen Verwaltungsgebäude auf der Albert-Oetker-Straße in Schiefbahn mit einer Feierlichkeit eröffnet. Kurz darauf feierten wir traditionell unser gemeinsames Karnevalserwachen im Kaisersaal Schiffer.

Viele Auftritte im und außerhalb des Kreises Viersen brachten uns großen Zuspruch, eine neue Bühnendekoration in Weiß-Blau brachte neuen Flair auf die Garde-Bühne. Bärbel Nelke wurde Karnevalistin des Jahres. Nach einem schönen Tulpensonntagszug endete am Veilchendienstag mit dem traditionellen Fischessen eine tolle Session.

Auf der Jahreshauptversammlung 2000 gaben Lothar Melcher und Peter Wingerath ihre Vorstandsposten auf, blieben der Garde aber treu, beide hatten den Vorstand weiterhin als Beisitzer beraten. Die Arbeit von Peter Wingerath innerhalb der Garde übernahm unser Schriftführer Karl-Heinz Schmitz, der nun offiziell zum Geschäftsführer gewählt wurde; Anne Ahrens wurde 2. Vorsitzende der Garde. Im November 2000 traf die Garde ein weiterer Verlust, mit Peter Wingerath verstarb unser langjähriger Geschäftsführer, Ehrenoffizier und Freund.

Für die Session 2000/01 fand sich wiederum kein neues Stadtprinzenpaar und so begleiteten uns Karl-Heinz und Dagmar als noch amtierendes Stadt-Prinzenpaar (in Zivil) aber mit ihren Insignien eine weitere Session.

Ehrenoffizier Bernd Zaum stiftete der Garde im Jahre 2000 unsere neue Feldfahne, die uns bis heute begleitet und auf die wir, genau wie auf unsere Standarte, besonders stolz sind. Der traditionelle Garde-Empfang 2000 beim Partyverleih Boels zog viele Gäste aus Nah und Fern an.



Edelgard Fügen wurde auf dem Biwak 2001 bei Krücken zur „Karnevalistin des Jahres“ ernannt und Bernd Schmitz, unser heutiger Prinz der Session 2004/05 und 2. Vorsitzender unserer Gesellschaft, wurde Ehrenoffizier. Auf der Jahreshauptversammlung am 30.03.2001 wurden die Vorstandsposten in neue Hände gelegt. Nach langjähriger Amtszeit als Kommandeur und 1. Vorsitzender der Willicher Prinzengarde hatte Wolfgang Uthoff seine beiden Ämter auf der Jahreshauptversammlung zur Verfügung gestellt. Dieser Schritt war in sofern keine Überraschung, da Uthoffs Entscheidung dem Vorstand schon geraume Zeit bekannt war. Auf diversen Versammlungen hatte der Vorstand gemeinsam mit Uthoff die weitere Zukunft geplant.

„An die 15 Jahre habe ich das „Schiff Prinzengarde“ durch Sonne und Sturm gelenkt, doch jetzt soll sich der Vorstand mal verjüngen und mit innovativen Ideen die weiteren Geschicke der Willicher Prinzengarde lenken. Selbstverständlich werde ich aber weiterhin in den Diensten der Garde stehen und meine Erfahrung in die Belange der Prinzengarde einfließen lassen, halt nur nicht mehr als 1. Vorsitzender oder Kommandeur“. Das waren Uthoffs Worte. So wurde Frank Schippers (Schippi) als neuer 1. Vorsitzender von der Versammlung gewählt. Schippers gehörte der Garde seit dem 16.01.2001 als Ehrenoffizier an. Außerdem war er bereits seit 1999 als Presseoffizier für die Garde tätig. Nun galt es aber auch den Posten des Kommandeurs neu zu besetzen und die Wahl fiel auf Herbert Hoedemakers, der seit April 1998 der Garde angehörte. Standartenträger und Zeugwart waren bis dato Herberts Aufgaben.

Gemeinsam mit Geschäftsführer Kalle Schmitz und Schatzmeister Dietmar Klang führte von da an ein recht junger Vorstand die Geschäfte. Uthoff wurde zum 01. Beisitzer des Vorstandes gewählt, dessen Posten er auch heute noch bekleidet. Zur Jahreshauptversammlung meldeten sich 6 neue Mitglieder an. Schnell war klar, dass Frank und Herbert bestimmte Aufgabenbereiche bezüglich Zuständigkeiten von Kommandeur und 1. Vorsitzenden neu ordneten oder sogar mischten. Bislang war ja alles in einer Person vereint. Gemeinsam mit ihren Vorstandskollegen brachten sie viele neue Dinge auf den Weg.

Im Mai 2001 bekam der Gardewagen einen neuen Stellplatz. Man wechselte von Mönchengladbach auf einen Bauernhof nach Tönisvorst und bekam dort eine bessere Möglichkeit den Wagen unterzustellen und herzurichten.

Das 5. traditionelle Fußballturnier wurde mit viel Aufwand geplant und koordiniert. Der Vorstand hatte aber leider vergessen das Wetter zu planen, und so artete die Veranstaltung im Sport- und Freizeitzentrum zeitweise in Synchronschwimmen aus. Doch die angereisten Karnevalisten sind bekanntlich hart im Nehmen und so konnte der Regen der guten Stimmung nicht zu Leibe rücken.

Die Tour der Kinder-Tanzgarde führte Ende Juni 2001 ins Hambachtal und war ein voller Erfolg, die große Garde inspizierte Warstein. Auf dem Cityfest in Willich waren wir mit einem Informationsstand präsent und kleine Sachpreise konnten beim Glücksrad drehen an junge Besucher verteilt werden.

Dann wurde eine neue Uniform bzw. eine neue Gruppierung innerhalb der Garde ins Leben gerufen, die Marketenderinnen. Anne Schmitz als Trainerin der Garde hatte maßgeblichen Anteil an der Kreation der neuen „blauen“ Uniform, die von ihr erstmals in dieser



Session getragen wurde. Aber sie blieb nicht lange allein, denn nach und nach wechselten verschiedene Damen in den Kreis der Marketenderinnen. Inzwischen verfügt diese Gruppierung über 13 Marketenderinnen.

Bereits seit 1994 ist es Brauch ein „Gardetreffen für die Garden im Kreis Viersen“ auszurichten. Die Veranstaltung geht stets Reih um. Die Prinzengarden aus Brempt, Viersen, St. Tönis, Kempen, Brüggen, Dülken waren unter anderem daran beteiligt. Der Zufall wollte es, dass die Willicher Garde als Veranstalter im Jahre 2001 an der Reihe war. Aber es sollte etwas Besonderes werden, denn dieser Abend des 31.10.2001 sollte die offizielle Verabschiedung von Wolfgang Uthoff werden, wohl gemerkt nur von seinen Ämtern. Der offizielle Dank hatte er nach dieser langen Amtsperiode im Dienste der Garde mehr als verdient.



Alle wussten Bescheid nur Wolfgang nicht, um so größer war die Freude für ihn, dass viele Karnevalisten aus Nah und Fern in den Willicher Kaisersaal gekommen waren, um mit dem ehemaligen Kommandeur und 1. Vorsitzenden einen unvergesslichen Abend zu erleben. Von der Garde bekam er einen Schaukelstuhl in den Farben der Garde geschenkt, auf dem er sich von seinem „Karnevalsstress“ erholen konnte. An diesem Abend zeigte die Garde eine neue Facette ihres Könnens, es wurde Wolfgang

zu Ehren ein Harems Show-Tanz präsentiert. Die berühmte „Zuckerpuppe aus der Bauchtanzgruppe“, eigentlich nur für Wolfgangs Abschied gedacht, brachte soviel Erfolg, dass der Tanz noch bei vielen privaten Veranstaltungen aufgeführt

werden durfte, was zusätzlich Geld in unsere Kasse brachte. Hier noch mal der persönliche Dank an unsere Trainerin Anne, die uns zu vielen Auftritten verholfen hat. Neben den bekannten Gardestickern wurden zusätzlich neue Clown-Sticker kreiert, sie kamen sehr gut an.

Die Prinzenproklamation am 11.11.2001 stand nun vor der Tür und die Garde konnte sich glücklich schätzen wiederum ein Prinzenpaar aus ihrer Mitte zu proklamieren. Bernd I. und Cornelia I. (Kreuels) übernahmen das närrische Regiment. Damit nicht genug, Janina, die Tochter des Prinzenpaares und Mitglied unserer Gardejüngend, war Stadtkinderprinzessin mit ihrem Prinzen Daniel I. (Göllner) Nicole Jörgens (Kraft) wurde zur Adjutantin des Kommandeurs ernannt. Der Empfang fand beim Partyverleih Boels in Willich Münchheide statt, und bot den zahlreichen Gästen ein schönes Ambiente.



Als nächste größere Veranstaltung stand 2002 der 20. traditionelle Prinzenbiwak auf dem Programm. Viele Jahre wurde diese karnevalistische Großveranstaltung im Saale der Gaststätte Krücken ausgerichtet. Im Laufe der letzten Jahre zeigte sich jedoch, dass der Bekanntheitsgrad und die Freundschaft zu so vielen Vereinen wuchs, dass man drohte, beim Biwak aus allen Nähten zu platzen. Der Kaisersaal Schiffer wurde unser neues Domizil für unsere Veranstaltungen. So konnten wir unserem ständig wachsenden Publikum und unseren befreundeten Vereinen neben einer großen Bühne und mehr Platz im Saal eine neue Atmosphäre bieten, die auch dankend von unserem Publikum angenommen wurde. Über 30 Prinzen- und Tanzgarden, Karnevalsgesellschaften, sowie Tambourkorps vom Niederrhein kamen zum närrischen Ereignis.

An dieser Stelle sei noch mal ganz herzlich Hubert Krücken und seinem Team für die jahrelange hervorragende Zusammenarbeit gedankt. Viele fröhliche Stunden sind im Hause Krücken unvergessen.

Wolfgang Uthoff ließ es sich natürlich nicht nehmen den Biwak zu moderieren und Gardist Frank Schreiber sprang ins kalte Wasser und übernahm die Moderation der 2. Hälfte. Neue Ehrenoffiziere wurden Edelgard und Rolf Füsgen. Die besondere Auszeichnung „Karnevalist des Jahres 2002“ wurde in dieser Session Georg Seib zu teil, der seit vielen Jahren die Stadtkinderprinzenpaare durch die Session begleitete. Ehreoberst Lothar Melcher wurde für seine Verdienste um das närrische Brauchtum in der Stadt Willich durch Dr. Günther Weinforth vom Bund Deutscher Karneval durch die höchste Auszeichnung, die man als Karnevalist erhalten kann, geehrt. Melcher erhielt den Verdienstorden des BDK in Gold mit Brillanten und Dieter Prinzen wurde neuer Leutnant der Reserve.



Mit einem brillanten Carnevalszug am Tulpensonntag und dem traditionellen Fischessen feierte die Garde ihren karnevalistischen Ausklang nach einer äußerst gelungenen Session.

Zur nächsten Jahreshauptversammlung im April 2002 nahm die Garde weitere 14 Mitglieder auf. Der Mitgliederbestand erhöht sich somit auf 34 aktive Erwachsene, 14 Ehrenoffiziere, sowie 23 Jugendliche. Karl-Heinz Schmitz wurde für weitere 2 Jahre als Geschäftsführer gewählt. Anne Schmitz legte ihr Amt als 2. Vorsitzende nieder und trat es an ihren Mann Bernd ab. Die Marketenderinnen hatten sich ebenfalls verstärkt und überraschten die Gesellschaft mit dem Vorhaben auch einen Tanz einzustudieren, der ihnen viel Lob einbrachte. Im Mai des Jahres versuchte man sein Glück mit der Ausrichtung einer Oldie-Night im Niederheider Hof, die aber hinter den Erwartungen zurück blieb.

Anlässlich des Weltkindertages konnte unsere Jugendgarde im Neersener Schlosspark ihr Können zeigen und wir informierten die Willicher über unsere Jugendarbeit.

Eine weitere neue Veranstaltung, die im Herbst 2002 ins Leben gerufen wurde, war das Oktoberfest im Kaisersaal Willich. Mit bayerischen kulinarischen Genüssen wie Leberkäse, Radi, Weißwurst und Brezn' und Wiesn' Bier wurde in einem schön geschmückten Kaisersaal Schiffer bis in den frühen Morgen getanzt und gefeiert. Wir, die Prinzengarde möchte sich ganz herzlich bei Brigitte, Heinz und natürlich Toni bedanken. Durch ihr freundliches Entgegenkommen und durch hervorragende Unterstützung bleibt uns so mancher Weg erspart. So kann es schon mal vorkommen, dass man zum Arbeitsdienst antritt und man einen fertig geschmückten Saal vorfindet. Frei nach dem Motto von Heinz: „Ja wir haben da schon mal ein bisschen angefangen“.



Die Vielzahl an neuen Mitgliedern bedeutete einen finanziellen Kraftakt, da die Anschaffungskosten für Uniformen einen nicht unerheblichen Posten ausmachte. Dies wurde aber vom Vorstand und insbesondere vom Schatzmeister wohl kalkuliert und konnte ohne Probleme bewerkstelligt werden. Bei allen Planungen verloren wir nie unsere Kasse aus den Augen. An dieser Stelle sei auch allen Sponsoren nochmals herzlich gedankt, denn ohne finanzielle Unterstützung wäre es nicht möglich, die Farben unserer Stadt im Brauchtum Karneval würdig zu vertreten.

Hans te Baay verstarb, mit ihm verloren wir nicht nur den 1. Vorsitzenden des Festausschusses Willicher Karneval, sondern auch einen großen Freund der Gesellschaft.

Unser Vorstand entschied sich dazu, einen neuen Verleihorden aufzulegen. Über all die Jahre war unser alter Verleihorden ein heiß begehrtes Stück, aber da ihn schon „fast“ jeder trug, der der Garde nahe stand, entschied man sich zu einem neuen Verleihorden. Hier noch mal der herzlichste Dank für die Unterstützung durch unseren Ehrenoffizier Bernd.



Schon viele Jahre zuvor unterstützte uns das Haus Mercedes mit luxuriösen Limousinen für die Session, doch nun wurde die Mercedes-Benz Niederlassung in Krefeld-Gartenstadt per Vertrag zu einem Hauptsponsor unserer Gesellschaft.

Jürgen I. und Sabine I. (Leipertz) wurden im November 2002 zum neuen Stadtprinzenpaar proklamiert. Die Proklamation war ein voller Erfolg. Der Gardeempfang fand nach langen Jahren wieder mal beim „Stern von Willich“ im Hause Xaver Schmid statt, die Lichtdurchfluteten Räumlichkeiten und das nette Ambiente kam bei den Gästen sehr gut an und wurde von vielen wegen der angenehmen Atmosphäre gelobt. Besonders freute sich die Garde darüber, dass unser Gründungsmitglied und Ehrenkommandeur Matthes Schrang nach schwerer Krankheit sich wieder so fit fühlte, dass er mit seiner Gattin Änne an der Veranstaltung teilnehmen konnte.

Der Prinzenbiwak 2003 im Kaisersaal Schiffer, der Tulpensonntagszug und nicht zuletzt der Kinderkarnevalszug zu Rosenmontag in Neersen waren ebenfalls von Erfolg gekrönt. Außerdem konnten wir mit Hilfe unseres Ehrenoffiziers Rolf Füsgen erstmals unsere Beschallung im Saal selber ausführen. Mit Dieter Prinzen trat ein neuer Leutnant der Reserve in unsere Reihen, Dieter Opteroodt wurde neuer „Karnevalist des Jahres“ Wolfgang Uthoff wurde von unserem Kommandeur zum 4-Sterne General befördert.

Zur Jahreshauptversammlung lagen uns wiederum 12 Anträge auf eine neue aktive Mitgliedschaft vor, auch diese wurden alle positiv von der Gesellschaft bewertet. Frank Schreiber wurde zum neuen Geschäftsführer gewählt, der aufgrund des Ausscheidens von Karl-Heinz Schmitz dieses Amt seit Oktober 2003 kommissarisch inne hatte. Ob Fußballturnier, Garde-Sommerfest, Kindertour ins Hambachtal, der 2. Oldie Abend diesmal bei Hoster, 2. Oktoberfest bei Schiffer, die Garde war auch außerhalb der Session sehr aktiv.

In Schiefbahn fand die Garde für Trainingsabende und diverse Stammtische ein neues Zuhause. Das Gasthaus „Be dem Bur“, besser bekannt als Hoster-Ziesche, bietet für uns ideale Trainings- und Verweilmöglichkeiten.

Leider konnte sich in der vergangenen Session 2003/04 kein neues Stadtprinzenpaar finden, umso schöner war, als wir den Entschluss von Jürgen I. und Sabine I. hörten, im Interesse des Willicher Karnevals ein weiteres Jahr hinten dran zu hängen. Somit durften wir die Beiden ein weiteres Jahr durch die Session begleiten. Erstmals fand die Prinzen-Proklamation im Neersener Bruderschaftshaus Wahlefeldsaal statt.

Der Empfang wurde in Summe zum 4. Mal in der Vertragswerkstatt der DaimlerChrysler AG im Hause Xaver Schmid gefeiert. Matthes Schrang's war wieder Gast bei uns, und erheiterte die Gäste mit kleinen Anekdoten. In den Jahren zuvor wurden unsere Empfänge stets im Wechsel bei unseren Freunden und Sponsoren durchgeführt, im Autohaus Elflein, Boels Partyverleih, Mercedes Xaver Schmid, Bäckerei Kaiser, Photex, die Sparkasse, die Volksbank, CANON Münchheide, das Gästehaus Räck, um nur einige zu nennen.

Die traditionelle Weihnachtsfeier im Hause Schmitz-Mönk entwickelte sich immer mehr zur Großveranstaltung, was deutlich macht, wie groß die Garde mit allen Freunden und Verwandten geworden ist. Der Nikolaus, der uns besuchte, brachte neben Geschenken auch Lob und Tadel mit.

Mit Detlef Nicola konnten wir auf dem Biwak im Januar 2004 einen weiteren Ehrenoffizier gewinnen. Auf dem Biwak führte das neue Zeit-Konzept bei der Auftrittsplanung zum gewünschten Erfolg, so dass es keine langen Wartezeiten mehr gab, eine hervorragende Tombola, ein guter Stickerverkauf und eine gute Abwicklung an den Essenstischen brachten viel Lob ein. Aus Dankbarkeit für das, was er für die Willicher Garde getan hat, erhielt Wolfgang Uthoff als 4-Sterne General auch seine äußeren Insignien. Der rot-weiße Federbusch und Kragenspiegel.

Der Tulpensonntagszug verlief endlich mal wieder trocken und am Karnevalsdienstag endete eine schöne Session mit dem traditionellen Fischessen im Neersener Hause Neukirchen.

Man resümierte an die 100 Auftritte in der vergangenen Session. Allen war anzumerken, dass die vergangene Session besonders viel Spaß gemacht hatte, dies war deutlich in Harmonie und Arbeitsinsatz zu spüren.

Viele Dinge wurden neu konzipiert und umgesetzt, viele Dinge sind aber noch in unseren Köpfen und warten darauf Realität zu werden.



Die Prinzengarde erfährt ständig neuen Zuwachs, was wohl letztendlich auch mit dem positiven Gesamteindruck zu tun hat. Hervorragend einstudierte und dargebotene Tänze aller Gruppierungen ob Mini, Mittel, große Garde oder Marketenderinnen, führen zu großem Applaus und viele zollten uns Respekt. Der Dank geht an die Tanzschule Fauth, sowie den beiden Trainerinnen Anne Schmitz und Angela Göllner.

Seit dem Jahr 2000 sind in Summe 43 Mitglieder neu in unsere Garde aufgenommen worden, eine Zahl, die deutlich einen Trend ableiten lässt und uns aufzeigt, dass wir im Sinne der Brauchtumpflege auf dem richtigen Weg sind. Darauf kann die Garde stolz sein. Im Namen des Willicher Karnevals-Brauchtums ist es uns ein Ehre und eine Pflicht, die Tradition und die Arbeit unserer Vorgänger gemeinsam mit allen Willicher Närrinnen und Narren fortzusetzen. Zuletzt noch mal der Dank an die 7 Freunde, die im Jahre 1972 den Entschluss gefasst haben, die Prinzengarde zu gründen.

Wir, liebe Karnevalsfreunde, würden uns freuen, Sie alle zum 4 x 11-jährigen Jubiläum wieder begrüßen zu dürfen.

Auf die Prinzengarde der Stadt Willich und auf das 3 x 11-jährige Bestehen

Ein dreifaches, donnerndes, von Herzen kommendes „Willich Helau“

Oktober 2004, *der Chronist*

Danke !!!!!

Die Prinzengarde der Stadt Willich 1972 e.V. möchte sich von ganzem Herzen für die Wochen schlafloser Nächte, die grauen Haare, die abgenutzten Fingerkuppen beim Betätigen der einzelnen Tasten, für das Studieren der Blätter mit alten Vorlagen und Protokollen bei dir bedanken. All das hast Du wunderbar gemeistert.

Wir möchten uns beim Chronisten für diese tolle Arbeit und die daraus entstandenen „Chronik 3 x 11 Jahre“ ganz, ganz herzlich bedanken.

„Wir sind stolz auf Dich“

Dank gilt auch deinen Informanten, die dich in mancher Weise unterstützt haben.

Danke und ein dreifaches, von Herzen kommendes „Helau“

P.S.: Und möge es nicht das Letzte sein, was Du für uns getan hast!!!